

GFS in Kunst

(Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen)

Seit Beginn des Schuljahres 2004/2005 muss jeder Schüler ab Klasse 7 bis Klasse 10 in einem Fach seiner Wahl eine GFS pro Schuljahr anfertigen.

Auch im Fach Bildende Kunst ist das möglich!

Da eine GFS die Wertigkeit einer Klassenarbeit entspricht, sollte darüber nachgedacht werden, welchen Stellenwert eine GFS in Kunst erhalten soll, da in der Unter- und Mittelstufe keine Klassenarbeiten bzw. Klausuren geschrieben werden.

Nach dem momentanen Stand setzen wir eine GFS in Kunst mit einer praktischen Arbeit gleich.

Vorraussetzungen:

Das Thema kann mit den geplanten Unterrichtseinheiten in Verbindung stehen, es sind aber nach Absprache mit der betreuenden Lehrkraft auch andere Themenbereiche möglich.

Mögliche Themen wären z.B. die Vorstellung eines Künstlers, Werkes oder einer Epoche. Die Schülerinnen und Schüler sind ab der Klasse 9 verpflichtet sich zu ihrer GFS eine Leitfrage zu überlegen, an der sich der Vortrag orientiert.

Um das eigenständige Arbeiten außerhalb des Unterrichts zu würdigen und in die Gesamtnote mit einzubeziehen, sind im Fach Kunst auch **fachpraktische GFS** möglich. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um eine reine praktische Arbeit, sondern diese muss ebenfalls mit einer theoretischen und kunsthistorischen Einbettung präsentiert werden.

Die Gewichtung mündlich-praktisch wird mit 30-70% vorgeschlagen.

Formales:

Wie umfangreich muss eine GFS in Kunst in schriftlicher Form sein?

→ 4-8 Seiten für die Klassen 10 – 12

→ 2-5 Seiten für die Klassen 7 – 9

Hintergrundinformation

Zeitlicher Umfang der GFS in der Vorbereitung und Durchführung für den Schüler:

→ Kursstufe: in Anlehnung an die Vorbereitung und das Schreiben einer Klausur veranschlagt man einen Aufwand von ca. 10-12 Stunden. Diese Zeitinvestition wird auch für eine GFS in der Kursstufe (also: Vorbereitung und Anfertigung des Skripts für den Lehrer sowie des Handout für die Mitschüler) berechnet

→ Entsprechend niedriger wird der Zeitbedarf für die Klassen 7 – 9 angesetzt; d.h. evtl. im Rahmen eines Zeitaufwandes von ca. 5 Stunden.

Welchen zeitlichen Rahmen sollte die Präsentation einnehmen?

Je nach Thema und Themenschwerpunkt (Theorie/Praxis) zwischen 10 und 20 Minuten. In Ausnahmefällen (z.B. größerer Praxisanteil) kann sie auch bis 45min dauern.

Bewertungskriterien:

- a) schriftliche Ausarbeitung der GFS und Handout für die Mitschüler
- b) Inhalt
- c) Präsentation

Ausnahme bei fachpraktischer GFS: a)+b)+c) = 30% und Praxis = 70%